



Genug ist genug! Preise runter! PCK retten!

Unter diesem Titel fand am 1. Oktober 2022 eine gemeinsame Kundgebung DER LINKEN der Bundestags- und Landtagsfraktion, des Bundes- und Landesverbandes sowie des Kreisverbandes Uckermark und der Basisorganisation Schwedt statt.

Grundtenor, den nicht nur Gregor Gysi ansprach, war:

Das Krisenmanagement von Bundes- und Landesregierung ist katastrophal. Die galoppierende Inflation, explodierende Energie- und Lebensmittelpreise machen Angst – und sie erfordern entschlossenes politisches Handeln. Der Fortbestand der PCK, einem der wichtigsten Arbeitgeber im Norden Brandenburgs und von tausenden Arbeitsplätzen in der Region wird fahrlässig gefährdet!

Wir stehen solidarisch an der Seite der Betroffenen und wollen nicht lockerlassen, sondern den Druck weiter aufrechterhalten. Denn viel zu vieles ist weiter nicht geklärt! Es braucht Garantien nicht nur für die direkt im PCK Beschäftigten, sondern das Zukunftspaket von Bund und Land muss auch die Jobs in den Partner- und Zulieferunternehmen der Raffinerie in den Blick nehmen. Es geht um die Zukunft einer gesamten Region!

Uns geht es dabei um einen solidarischen Weg aus der aktuellen Krise. Wir haben schon mehrfach in Landtag und Bundestag Initiativen für schnelle und zielgerichtete Entlastungen eingebracht. Vor allem kleine und mittlere Einkommensschichten sowie die besonders betroffenen Unternehmen sollen damit geschützt werden. Viel wichtiger noch ist es, die Probleme an der Wurzel zu packen. Die Preissteigerungen sind schließlich kein Naturgesetz! Es ist möglich, Preise zu deckeln, Märkte zu regulieren und übermäßige Krisengewinne abzuschöpfen. Man muss es nur wollen! Der großen Mehrheit der Menschen im Land droht gerade, ihren hart erarbeiteten Wohlstand zu verlieren. Es kann nicht sein, dass Tausenden im Land die Verarmung droht und gleichzeitig Spekulanten und Konzerne auf ihre Kosten Milliardenprofite machen. Land und Bund müssen gemeinsam aktiv werden, Preise regulieren und Schutzschirme spannen!

Aus dem Inhalt:

Kundgebung am 1. Oktober 2022:	S.1
Genug ist genug! Preise runter!	S.2
PCK retten!	S.3
Inflation bekämpfen	S.4
Aktuelles der Bundestagsfraktion	S.5
Herausforderungen an linke Politik	S.6
Sommerpause für Abgeordnete?	S.7
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.8

Ebenso solidarisch stehen wir an der Seite der notleidenden Menschen in der Ukraine wie auch der Russinnen und Russen, die in ihrer Heimat mutig Widerstand leisten gegen Putins Krieg. Beide Seiten dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden!

Wir fordern deshalb:

das Ende des russischen Angriffskrieges und den Rückzug aller russischen Truppen aus ukrainischem Staatsgebiet sowie verstärkte diplomatische Anstren-

gungen für eine Beendigung des Krieges,

eine stabile und tragfähige Zukunftsperspektive für die PCK und seine Beschäftigten,

Garantien auch für die Beschäftigten in den Zuliefer- und Partner-Unternehmen der PCK,

einen staatlichen Preisdeckel für Energie (Strom und Gas!) zum Schutz von Menschen und Wirtschaft – das Land darf hier nicht auf den Bund warten,

direkte Unterstützung von Haushalten mit kleineren und mittleren Einkommen zur Absicherung der Lebenshaltungskosten,

die Vergesellschaftung von Energiekonzernen zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit,

eine Übergewinnsteuer, die spekulationsbedingte Krisengewinne abschöpft und zur Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme eingesetzt werden kann,

einen eigenen Brandenburger Schutzschirm, der die soziale Infrastruktur, kleine Unternehmen und private Haushalte schützt.

Redner waren: Bärbel Ramm, Sebastian Walter (Fraktionsvorsitzender im Landtag), Martin Schirdewan (Bundesvorsitzender der LINKEN und Abgeordneter im Europaparlament), Gregor Gysi (Mitglied des Bundestages), Moderation: Andreas Büttner (Kreisvorsitzender Uckermark und Landtagsabgeordneter), Interviewpartner: Heike Heise-Heiland (Mitglied SVV und Kreistag).



*Alle Teilnehmer harrten im z. T. starken Regen aus,
bis Gregor Gysi kam*



Gregor Gysi nach seiner Rede

Auszug aus der Eröffnungsrede zur Kundgebung

Liebe Schwedter und Schwedterinnen, liebe Uckermärker und Uckermärkerinnen, liebe Gäste aus Nah und Fern,

ich begrüße sie recht herzlich zu unserer Protestveranstaltung und freue mich, dass so viele von ihnen der Einladung gefolgt sind, um mit uns gemeinsam die Missstände in der Region anzuprangern und sinnvolle Lösungen zu fordern.

Ich lebe seit 40 Jahren in Schwedt und habe den Aufbau der Stadtteile, in denen sich 16 Schulen befanden mitgestaltet. 55 000 Einwohner hatte die Stadt bis zur Wende. Und dann zog es mit der Maueröffnung viele Schwedter in die Welt hinaus. 30.000 Bürger blieben und stellten sich der schwierigen Aufgabe, die Stadt umzubauen. Sie haben aus der ehemaligen Plattenstadt eine grüne Wohnstadt mit vielen Kultur- und Sportstätten geschaffen. Die Stadt Schwedt verfügt über eine solide Wirtschaftsstruktur. In Schwedt konnte und kann man gut leben und deshalb gab und gibt es viele Heimkehrer.

Mit einer aberwitzigen und meines Erachtens nicht durchdachten Entscheidung wird die Druschba-Trasse, die uns mehr als 50 Jahre zuverlässig mit russischem Erdöl versorgt, zum 31.12. geschlossen. Ich verstehe nicht, warum eine so weitreichende Entscheidung getroffen wurde, ohne die Folgen zu bewerten. Die Fraktionsvorsitzenden und unsere Bürgermeisterin Annkatrin Hoppe haben mit Herrn Kellner gemeinsam beraten, es wurden viele Gespräche mit unserem Wirtschaftsminister Habeck geführt. Nach und nach müssen die Ministerien einsehen, dass viele Dinge nicht gehen. Das haben unsere Schwedter Fachleute aus der PCK vorausgesagt. Dass sich etwas an der Besitzstruktur ändern muss, ist richtig. Aber das Wort Treuhand hat für uns Ostdeutsche einen schlechten Klang.

Wenn auch PCK nicht gleich schließt, so wird doch die Kaufkraft in Schwedt sinken. Das wirkt sich auf die Gewerbe und den Handel und auch auf die städtischen Steuereinnahmen aus. Erschwerend kommen die angekündigten Strom- und Gaspreiserhöhungen hinzu. Die ersten Abschlagsforderungen wurden angekündigt, und ich hätte nicht mit einer Verdreifachung des Gaspreises gerechnet. Anstatt eine gerechte Verteilung der Lasten zu gestalten, bekommen wir von unseren Experten kluge Ratschläge, wie man Energie spart (kurzes Duschen, Waschlappen, Thermounterwäsche im Bett, Kerzen und Vorhänge). Ich fasse es nicht.

Wir fordern von unserer Bundesregierung eine umfassende Entlastung der Strompreise für alle Bürger, eine Gewinnbesteuerung der Strom- und Gaskonzerne, eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Landesregierung in Brandenburg (ohne den schwarzen Peter hin- und herzuschieben) und einen detaillierten Plan des Wirtschaftsumbaus in der Region mit Teilzielen, Terminen und zugehörigen Geldzuweisungen. Übrigens sie sind Vertreter des Volkes, handeln sie auch so.

Bärbel Ramm
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE in der SVV

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

vielen Dank für die tolle Unterstützung und Organisation sowie Durchführung der Kundgebung in Schwedt.

Unser besonderer Dank gilt dabei Gregor Gysi, Sebastian Walter, Martin Schirdewan und Andreas Büttner.

Aber auch allen anderen Organisatoren und Mitwirkenden, z. B. der musikalischen Umrahmung, sei herzlichst gedankt.

Bärbel Ramm



Inflation mit EU-Gaspreisdeckel bekämpfen!

**Martin Schirdewan,
Ko-Vorsitzender der Linksfraktion THE LEFT im Europäischen Parlament,
erklärt zur außerordentlichen Tagung des Rates der EU-Energieminister:innen:**

„Nachdem über 15 europäische Länder bereits seit Wochen einen Gaspreisdeckel fordern, ist nun auch die Bundesregierung aus dem Sommerurlaub zurück. Habeck muss endlich für die Menschen liefern und ... im Rat den Fuß von der Bremse nehmen. Es dürfen uns keine Mogelpackungen serviert werden, bei denen am Ende die Verbraucher:innen wieder die Suppe auslöffeln müssen. Auf Dauer brauchen wir eine nachhaltige und öffentliche Energieversorgung.“

Der Kampf gegen die Inflation und die drohende Rezession lässt sich mit der Schuldenbremse nicht gewinnen. Die Eingriffe in die Energiemärkte, die Entlastungen der Haushalte und die Unterstützung der Unternehmen kosten Geld. Wer ein vernünftiges Krisenmanagement will, muss sich gegen Finanzminister Lindner behaupten.

Die Schuldenbremse gehört abgeschafft! Zudem sollten alle Krisengewinner, unabhängig von der Branche, von Amazon über Dreyfus bis Total, einen Beitrag zur Krisenbewältigung zahlen.

Der geplante Solidaritätsbeitrag für das Erdöl, Gas und Kohlegeschäft beschränkt sich auf 33 Prozent der Übergewinne. Die Kommission ist naiv, wenn sie glaubt, die Gewinne würden nicht vorher in Steuersümpfe verschoben werden. Wir müssen der Gewinnverschiebung einen Riegel vorschieben und die Kriegsprofite sollten vollständig abgeschöpft werden!“



Martin Schirdewan bei seiner Rede am 1.10.2022 in

AUS DEM BUNDESVERBAND

Auszug zur Abstimmung eines Mitgliederentscheids über die Aufnahme der Forderung zum "Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE)" ins Parteiprogramm, erklärt der Bundesgeschäftsführer der Partei DIE LINKE, Tobias Bank:

"Eine Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder hat sich beim Mitgliederentscheid für die Aufnahme eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in die Programmatik der Partei entschieden. 56,64 % der Mitglieder sprachen sich dafür aus, 38,43 % dagegen. 18.667 Mitglieder gaben gültige Stimmen ab. Die Wahlbeteiligung mit gültigen Stimmen lag damit bei 33,22 % .

DIE LINKE kämpft für einen starken Sozialstaat und eine armutsfeste sanktionsfreie Mindestsicherung und wird künftig das Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in ihre Programmatik aufnehmen. Der Wunsch eines mehrheitlichen Teils wird nach einem Vorschlag des Parteivorstandes bei einem Parteitag zur Abstimmung gebracht."

Aktuelles von der Bundestagsfraktion

Bundesweiter Mietenstopp jetzt!

Zum morgigen Aktionstag Mietenstopp erklärt Caren Lay, mieten-, bau- und wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag:

„Am morgigen Samstag werden Aktionen und Proteste für einen bundesweiten Mietenstopp in über 50 Städten erwartet. Aufgerufen hat das Bündnis Mietenstopp.

Es gibt viele gute Gründe, am Aktionstag Mietenstopp teilzunehmen. Schon vor der Pandemie und den steigenden Energiepreisen war die Hälfte der Miethaushalte in den Städten durch die Wohnkosten überlastet. Allein in den vergangenen zwölf Monaten sind die Wohnkosten nochmal um elf Prozent gestiegen. Viele Mieterinnen und Mieter wissen nicht mehr, wie sie die gestiegenen Kosten bezahlen sollen und erleben eine akute Notsituation.

Es braucht sofort einen bundesweiten Mietenstopp. Als LINKE fordern wir darüber hinaus ein ‚Krisenpaket Miete‘: Schutz vor Kündigungen, keine Zwangsräumungen, ein Verbot von Indexmieten, einen Energiepreis- und Mietendeckel.“

**Pressemitteilung von Caren Lay, 07. Oktober 2022
LINKE Newsletter 37/2022**

Die Waffen nieder statt immer mehr Waffenlieferungen

„Angesichts einer drohenden weiteren Eskalation im Krieg in der Ukraine ist die Bundesregierung gefordert, auf dem Gipfel der Europäischen Politischen Gemeinschaft in Prag ein Zeichen für Verhandlungen und eine sofortige Feuerpause zu setzen.

Wer weiterhin nur auf die Lieferung von immer mehr und immer schwereren Waffen an die Ukraine setzt, trägt Nichts zu einer dringend notwendigen Deeskalation und Verhandlungslösung bei“, erklärt Sevim Dagdelen, Obfrau der Fraktion DIE LINKE im Auswärtigen Ausschuss, zum heutigen Gipfel von 44 Staaten in Prag zur Begründung der Europäischen Politischen Gemeinschaft.

Dagdelen weiter:

„Gerade die jüngsten deutschen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete und an Diktaturen nähren Konflikte und fördern Menschenrechtsverletzungen weltweit. DIE LINKE setzt sich für ein gesetzliches Verbot von Rüstungsexporten ein.

Die Waffen nieder statt immer mehr Waffen zu liefern, ist das Gebot der Stunde.

Es braucht ein deutliches Signal aus Prag an alle Seiten für Verhandlungen und einen sofortigen Waffenstillstand.“

**Pressemitteilung von Sevim Dagdelen, 06. Oktober 2022
LINKE Newsletter 37/2022**

Aktuelle Herausforderungen an linke Politik

Zu unserer Mitgliederversammlung am 24. September 2022 hatte der Basisgruppenvorstand Andreas Büttner, unseren Kreisvorsitzenden der LINKEN Uckermark und Mitglied der Landtagsfraktion DIE LINKE, eingeladen.

In seinen einleitenden Ausführungen ging Andreas auf die Anfragen, Forderungen, Vorschläge unserer Landtagsfraktion an die Brandenburger Landesregierung ein. Diese bezogen und beziehen sich u. a. auf den ÖPNV, die Unterstützung für den Erhalt der Tafeln, den Erhalt der PCK GmbH. Alle Initiativen der Linken-Fraktion wurden von der Landesregierung mit Verweis auf nächste Haushaltsberatungen zurückgewiesen. Obwohl das Land über die Mehrwertsteuer bisher über 451 Mio. Euro Mehreinnahmen verzeichnen kann.

Konkret wurde von unseren Vorschlägen u. a. gefordert:

1. Einsatz der Landesregierung für ein gedeckeltes Grundkontingent an Strom und Gas und die Offenhaltung der Erdölpipeline Drushba
2. Ausbau des ÖPNV
3. Verhinderung der Schließung von Tafeln über finanzielle Unterstützung durch das Land.

Die anschließende Diskussion war von wenig Optimismus geprägt. Verständlich, denn die linke Basis außerhalb der großen Städte ist schwach, jüngere Mitglieder fehlen.

Problematisch sind die zerstrittene Bundestagsfraktion, die relativ farblose und wenig erfolgreiche Bundesparteispitze sowie die Fraktionsspitze im Bundestag. Es schürt insbesondere Ängste bei uns, die sich auch nach der Wende für linke Politik eingesetzt haben, dass die LINKE in die Bedeutungslosigkeit fällt.

Eine Ergänzung in diesem Zusammenhang zum Verhältnis der Bundestagsfraktion zu Sarah Wagenknecht. Junge Welt (jw) 24./25. September 2022 Nr. 223: „Das Tischtuch zwischen Wagenknecht und der Fraktion ist zerschnitten. Das Tuch zwischen Wagenknecht und der Parteibasis ist es gewiss nicht.“ (Leserbrief von Peter Weyers, Schwerte).

Aber es gibt uns noch. Davon zeugen die Kundgebung mit Gregor Gysi am 1. Oktober in Schwedt und die Beteiligung der LINKEN an einer Großdemonstration mit den Gewerkschaften am 22. Oktober in Berlin.

Nicht weniger wichtig: Bärbel Ramm ist bereit, weiter für unsere Partei in der SVV Schwedt zu arbeiten.

Und dir, Andreas, ein großes Dankeschön für deinen kämpferischen, ehrlichen, fundierten Beitrag bei unserer Mitgliederversammlung.

Monika Gohl

Infostand vor unserer Mitgliederversammlung



Sommerpause für Stadtverordnete?

Wer denkt, dass die Sommerpause für lokale Politiker wörtlich zu nehmen ist, der hat sich geirrt.

Es gibt Termine, die wir gern wahrnehmen. Im Juli eröffnete das Projekt „Kitchen on the run“ vom Veranstalter "Über den Tellerrand e.V." seinen Kochstand auf dem Vierradener Platz und bot für ein paar Wochen den Schwedtern die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen und ins Gespräch zu kommen. Das war ein fabelhaftes Angebot.

Oli machte mit seinem Rad in Schwedt Station. Am 26.Juli konnte wir ihn bei seiner Benifiz-Radtour durch Deutschland am Rathaus empfangen. Sein Ziel ist es, Menschen Mut zu machen und gemeinsam mit ihnen krebs-und schwerstkranken Kindern zu helfen. Wer möchte, kann unter www.oli-radelt.de Informationen erhalten und gegebenenfalls Geld für sein tolles Engagement spenden.

Im August konnten wir die 10. Schultütenparty wieder als fröhliches Fest im Frauenzentrum feiern. Diesmal war Clown Faxilus dabei, der Kinder und Erwachsene begeisterte. Die Frauen boten selbstgebackenen Kuchen an, und die Kinder strahlten bei der Übergabe der Schultaschen. Allen Beteiligten und Spendern gilt unser herzlicher Dank.



Am Workshop „Tourismus – Leitbild“ haben wir mit vielen Akteuren und Interessierten teilgenommen. Es galt, den heutigen Stand zu beurteilen und die mögliche Ausrichtung für die Zukunft zu erarbeiten. Das kann man aber nicht in 2 Stunden, deshalb gibt es im Oktober eine Folgeveranstaltung.

Und dann begann wieder die Vorbereitung auf die Stadtverordnetenversammlung im September.

Mit einer Reihe von Themen, wie Verwaltungsakte für die Gemeinde Pinnow, Beschlüsse zum Baugeschehen und die viel diskutierten Änderungen bei der Besetzung der Aufsichtsräte in den Eigenbetrieben der Stadt Schwedt/Oder. Wir haben die Meinung vertreten, dass die neue Fraktion Allianz für Schwedt das Recht hat, in diesen Gremien mitzuarbeiten. Wir sind der Überzeugung, dass sie geeignete Vertreter benannt haben. Die Stadt Schwedt hat im neuen Personalstrukturentwicklungsplan auf die neuen Aufgaben durch die Eingemeindung der Ortsteile reagiert. Es wurden dementsprechend mehr Stellen in die Verwaltung aufgenommen.

Mittlerweile bekommen wir den Haushaltsentwurf der Stadt vorgelegt und sind gespannt, wie dort auf die veränderte Situation im Land und Bund reagiert wird. Wir wünschen uns vertretbare Vorgaben und sicherlich mögliche Kompromisse für das Haushaltsjahr 2023.

Termine/Arbeitsplan Basisorganisation Schwedt, Stand: Oktober 2022

13.10.2022	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:00 Uhr Geschäftsstelle
15.10.2022	Kreismitgliederversammlung	09:30 Uhr KOMM Schwedt
01.11.2022	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum R 207
09.11.2022	Veranstaltung zur Pogrom-Nacht	Veranstaltungen aus der Presse entnehmbar
14.11.2022	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
17.11.2022	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:00 Uhr Geschäftsstelle
28.11.2022	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum R 207
30.11.2022	SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
12.12.2022	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
14.12.2022	Jahresabschluss BO Schwedt (auf Einladung)	16:00 Uhr Geschäftsstelle

Hinweis auf eine weitere Veranstaltung, die unter Mitwirkung der LINKEN organisiert wurde:

18.10.2022, 19:30 Uhr ubs Abschlussdiskussion zur Richard-Paulick-Ausstellung "Bauhaus Shanghai Stalinalle HA-NEU"

"Mit der aktuellen Debatte um die PCK ist Schwedt herausgefordert, sich neu der Zukunft zu stellen. Dafür sollte die Stadt ihre Planungs- und Baugeschichte besonders gut kennen. Nur wer die Geschichte kennt, kann sich der Zukunft zuwenden und dabei den eigenen Charakter bewahren." Dr. Th. Flierl

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

11.12.2022

Marlis Wiegang

zum 90. Geburtstag



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

23.10.2022	Arno Damm	zum 86. Geburtstag
24.10.2022	Christine Zibolsky	zum 87. Geburtstag
23.11.2022	Ingrid Gernoth	zum 84. Geburtstag
22.11.2022	Frank Nitzschke	zum 71. Geburtstag
29.11.2022	Andreas Grote	zum 42. Geburtstag
01.12.2022	Johannes Glöckner	zum 94. Geburtstag
01.12.2022	Ursula Taubert	zum 86. Geburtstag

KoppHoch erscheint aller zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 06-2022: 05.12.2022

Impressum

Herausgeber:

DIE LINKE
Basisorganisation Schwedt

V.i.S.d.P.:

I. Giel

Redaktion:

M. Gohl, I. Giel, T. Andres

Gestaltung:

M.+I. Giel

Vertrieb:

Geschäftstelle der Partei
DIE LINKE Schwedt

Sprechzeiten

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 207/208
mind. 1x wöchentlich
dringende Angelegenheiten unter
Telefon 415810

Finanzen:

24.10.2022, 10 bis 12 Uhr
28.11.2022, 10 bis 12 Uhr
02.01.2023, 10 bis 12 Uhr

Kontakt und Adressen

DIE LINKE

Basisorganisation Schwedt/Oder
Auguststraße 2, 16303 Schwedt

e-mail:

schwedt@dielinke-uckermark.de

Tel.: (03332) 31928

Webseite:

www.dielinke-uckermark.de